

## **Tagesordnung öffentlicher Teil**

### **Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211**

---

**Sitzung:** Donnerstag, 08.06.2023, 19:00 Uhr

**Raum, Ort:** Abenteuerspielplatz Meverode, Leipziger Straße 100, 38124  
Braunschweig

---

Bei Regenwetter findet die Sitzung in der „Alten Schule“, Bolkenhainstraße 1, 38124 Braunschweig, statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

#### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.04.2023
3. Mitteilungen
  - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
  - 3.2. Verwaltung
    - 3.2.1. Anlage wildbienengerechter Blühwiesen im Stadtbezirk 21-15838-01
    - 3.2.2. Ausstattung des Gruppenraumes in der Grundschule Stöckheim (Zweigstelle Leiferde) 23-21182-01
    - 3.2.3. Markierungen Glogaustraße erneuern 22-17620-01
    - 3.2.4. Ausbesserung Heidbergstieg 23-21081-01
4. Anträge
  - 4.1. 30ger Zone Leiferde 23-21443  
Antrag SPD-Fraktion
  - 4.2. Verwendung außerbezirklicher Mittel 2023 23-21473  
Antrag SPD-Fraktion
5. Radverkehrsführung Rüninger Weg 23-21275  
-Anhörung-
6. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2023 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd 23-20879  
-Entscheidung-  
(Vorlage wurde teilweise in der Sitzung am 27.04.2023 behandelt)
- 6.1. Verwendung von bezirklichen Mitteln 2023 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd 23-20879-01  
-Entscheidung-
7. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget  
-Entscheidung-
8. Mobilität  
-Vortrag-
9. Anfragen
  - 9.1. Sicherheit für Radfahrende auf dem Rüninger Weg 23-21436  
Anfrage SPD-Fraktion

9.2.	Informationstafel an den Mauersegmenten Stettinstraße Anfrage Gruppe BIBS/DIE LINKE.	23-21503
9.3.	Aufwertung des Bezirks durch Gastronomieangebote Anfrage SPD-Fraktion	23-21439
9.4.	Jugendzentrum Leiferde - Nachnutzung Container Schulkindbetreuung Anfrage SPD-Fraktion	23-21440
9.5.	Sachstand Aufstellung neuer Bücherschränke Anfrage SPD-Fraktion	23-21441
9.6.	Blindenleitsysteme Anfrage SPD-Fraktion	23-21474
9.7.	Radschnellwege Anfrage SPD-Fraktion	23-21489
9.8.	Verkehrinsel in Höhe Stöckheimer Zoo Anfrage SPD-Fraktion	23-21491
9.9.	Anschluss Bahnhof Leiferde Anfrage SPD-Fraktion	23-21492
9.10.	Umsetzung eines Antrages und Nachfrage Unfallstatistik Anfrage CDU-Fraktion	23-20690
9.11.	Städtische Sitzbänke im Heidberg Anfrage SPD-Fraktion	23-21009
9.12.	Sachstandsanfrage JuZe Leiferde Anfrage CDU-Fraktion	23-21127
9.12.1.	Sachstandsanfrage JuZe Leiferde	23-21127-01
9.13.	Stand der Umsetzung des Beschlusses "22-19380 Absenkung des Bordsteins gegenüber BBG Seniorenresidenz Greifswaldstraße Zugang zum Park" des SBR 211 vom 08.09.2022 Anfrage Gruppe B90/Grüne/FDP	23-21083

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Disterheft  
Bezirksbürgermeister

*Betreff:*  
**Anlage wildbienengerechter Blühwiesen im Stadtbezirk**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 23.05.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 211 vom 17.06.2021:

„Es wird beantragt, im Stadtbezirk im Rahmen des Vorreiterprojektes der Stadt Braunschweig ‚Bienenstadt Braunschweig‘ wildbienengerechte Blühwiesen anzulegen. Hierfür werden u. a. folgende Orte vorgeschlagen: Seitenstreifen der Leipziger Straße, Grünstreifen am Zoo, neben der frisch angelegten Streuobstwiese in südlicher Verlängerung der Trakehnenstraße, auf der Wiese südlich des Fitness-Parcours an der Oker, auf den Seitenstreifen der Inhoffen Straße Richtung Science Campus, auf dem Rasen an der Leipziger Straße gegenüber dem Marktplatz. Die Verwaltung wird gebeten weitere Vorschläge zu ergänzen.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Nach Prüfung der vorgeschlagenen Flächen werden zwei Flächen als geeignet für die Anlage einer Blühwiese angesehen. Zum einen handelt es sich um die Fläche neben der neu angelegten Streuobstwiese in südlicher Verlängerung der Trakehnenstraße und zum anderen um die Wiese südlich des Fitnessparcours an der Oker auf dem Seitenstreifen der Inhoffenstraße in Richtung Science Campus.

Auf beiden Flächen ist eine Auftragsvergabe zur Anlage einer Blühwiese vorgesehen. Diese kann aufgrund der Vorlaufzeit (Planung/Vergabe) im Herbst 2023 realisiert werden.

Loose

**Anlage/n:**  
keine

<i>Betreff:</i> <b>Ausstattung des Gruppenraumes in der Grundschule Stöckheim (Zweigstelle Leiferde)</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 0650 Referat Hochbau	<i>Datum:</i> 23.05.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Zum Antrag „Ausstattung des Gruppenraumes in der Grundschule Stöckheim (Zweigstelle Leiferde) mit einem Beamer, einer Leinwand und einer Verdunklung der Fenster“ der SPD-Fraktion vom 27.04.2023 teilt die Verwaltung mit:

Die beantragte Ausstattung ist als Nutzerwunsch bereits in die Planung eingeflossen. Für den Beamer mit Leinwand werden etwa 1.200,00 € angesetzt.

Eine Verdunklungsmöglichkeit ist in der Mensa nicht möglich, da es sich zum Teil um einen Rettungsweg handelt.

Die Abdunklung der Fensteranlage könnte nach Abstimmung mit der Schulleitung mit Plissees ausgeführt werden und beim Unternehmer als Nachtrag abgefragt werden. Die Kosten werden separat erfasst.

Der sommerliche Wärmeschutz in diesem Raum wird durch die Sonnenschutzverglasung sichergestellt.

Herlitschke

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Markierungen Glogaustraße erneuern**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 26.05.2023
--	-----------------------------

*Adressat der Mitteilung:*  
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 08.06.2023    Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 10.03.2022 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
Die Verwaltung wird gebeten, die Fahrbahnmarkierungen auf der Glogaustraße zu erneuern.

Stellungnahme der Verwaltung:

Fahrbahnmarkierungen gehören zu den Zeichen der Straßenverkehrsordnung und sind wichtige Elemente zur sicheren Führung der Verkehrsteilnehmer. Die Wiederherstellung der Markierungen liegt im Tätigkeitsbereich des städtischen Dienstleisters für Verkehrsanlagen, dem diese Aufgabe übertragen wurde. Dieser wurde von der Verwaltung auf den Missstand hingewiesen. Die Erneuerung erfolgt im Sommer 2023.

Hornung

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*  
**Ausbesserung Heidbergstieg**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 02.06.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 211 vom 27.04.2023:

„Die Verwaltung wird gebeten den wassergebundenen Weg ‚Heidbergstieg‘ instand zu setzen.“

Hierzu wird Folgendes mitgeteilt:

Die wassergebundene Wegedecke des Heidbergstiegs wird in die Wegeinstandsetzungsliste aufgenommen und ausgebessert. Direkte Unfallgefahren werden kurzfristig beseitigt.

Loose

**Anlage/n:**  
keine

*Betreff:*

**Parken ohne Parkscheibe im Bereich HEH vom Kreisel bis zum Gießer**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

06.06.2023

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 08.06.2023

*Sitzungstermin*

08.06.2023

*Status*

Ö

### **Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 19.01.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
Die Verwaltung möge bitte prüfen, im Bereich HEH vom Kreisel bis zur Skulptur „Der Gießer“ freies Parken zu ermöglichen oder Alternativen aufzuzeigen. Im Rahmen der Prüfung ist ein Ortstermin zusammen mit dem Stadtbezirksrat, der Verwaltung und dem HEH durchzuführen.

### Stellungnahme der Verwaltung:

Wie beim Ortstermin am 24.05.2023 vereinbart, wird die Verwaltung der Anregung des Stadtbezirksrates folgen und auf der Ostseite der Leipziger Straße, zwischen der Skulptur der „Gießer“ und dem Kreisel, die Parkscheibenpflicht aufheben.

Hornung

### **Anlage/n:**

Anlage 1: Protokoll Ortstermin 24.05.2023

Anlage 2: Entwicklungskonzept Stellplätze HEH

Fachbereich 01  
0103.30

26. Mai 2023  
Sachb.: Herr Becker  
Tel.: 2891512  
Fax.: 2891520

### **Parken ohne Parkscheibe im Bereich HEH vom Kreisel bis zum Gießler**

hier: Ortstermin am 24. Mai 2023 mit folgenden Teilnehmern:

- Herrn Bezirksbürgermeister Disterheft (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn stellv. Bezirksbürgermeister Schrader (Stadtbezirksrat 211)
- Frau Fischer (Stadtbezirksrat 211)
- Herr Dr. Goedeke (Stadtbezirksrat 211)
- Frau Jacobs (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Kleinöder (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Luhmann (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Nordheim (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Rösner (Stadtbezirksrat 211)
- Frau Skiba (HEH)
- Herrn Mainka (Stelle 66.33)
- Herrn Mahaj (Stelle 66.41)
- Herrn Becker (Stelle 0103.30)

Nach einführenden Worten durch Herr Bezirksbürgermeister Disterheft wird sich zuerst der Kreisel hinsichtlich des Antrages 23-21128 „Kreisel Melverode beim HEH“ angesehen. Herr Mainka berichtet, dass sich nach Angabe der Polizei seit dem Jahr 2016 erst zwei Verkehrsunfälle in diesem Bereich ereignet haben. Herr Mahaj erläutert, dass eine Rotmarkierung dann in Betracht kommt, wenn etwas Besonderes hervorgehoben werden soll. Dies trifft auf den Kreisel beim HEH, der vorschriftsmäßig ausgeschildert ist, nicht zu. Auf Anregung von Herrn Nordheim, soll die verblasste Fahrbahnmarkierung (insbesondere die östliche Seite zur Anschlussstelle Melverode) nach Beendigung der Straßenbautätigkeiten erneuert werden.

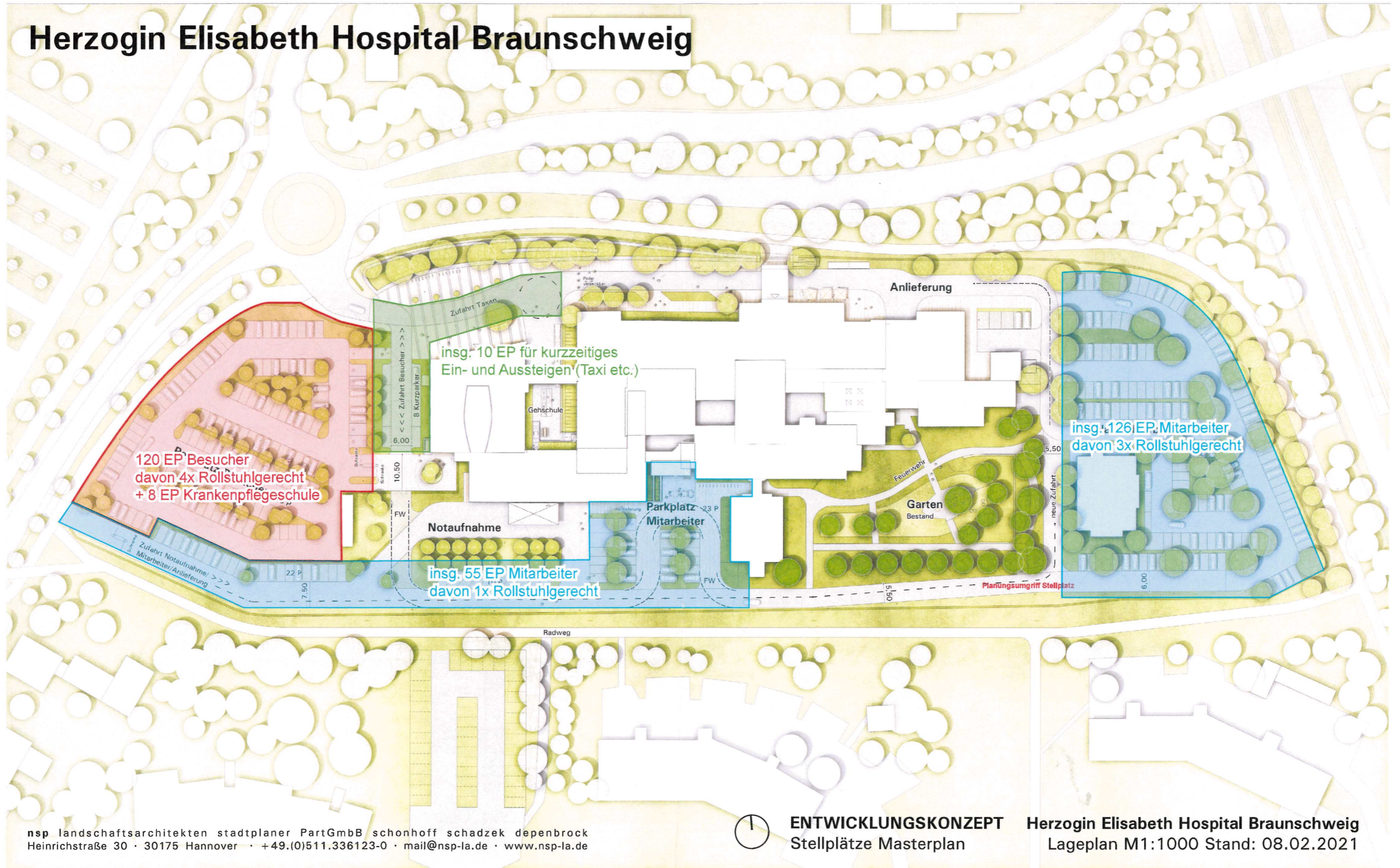
Zum Antrag 23-20394 „Parken ohne Parkscheibe im Bereich HEH vom Kreisel bis zum Gießler“ informiert Frau Skiba, dass das HEH den Umbau der Besucherparkplätze plant. Ab dem 1. Juli bis zum Ende des Jahres 2023 wird der in der Anlage rosafarbene Parkplatzbereich für die Besucher neu gebaut. Den 900 Mitarbeitern steht der blaufarbene Parkplatzbereich zur Verfügung. Aktuell werden für die Mitarbeiter des HEH weitere Einstellparkplätze im westlichen Bereich der Leipziger Straße angemietet. Frau Skiba würde eine Aufhebung des Parkens ohne Parkscheibe sehr begrüßen. Nach kurzer Diskussion spricht sich auf Anregung von Herrn Bezirksbürgermeister Disterheft der Stadtbezirksrat mehrheitlich dafür aus, dass ab dem 1. Juli 2023 mit Beginn des Parkplatzumbaus beim HEH die Parkscheibenregelung auf der östlichen Straßenseite der Leipziger Straße (auf dieser Straßenseite stehen auch die Wertstoffcontainer) aufgehoben wird. Nach Ende des Parkplatzumbaus (voraussichtlich Ende des Jahres) wird der frühere Zustand mit der Parkscheibenregelung auf der Leipziger Straße wiedereingeführt.

gez.  
Becker

#### **Nachrichtlich:**

Stadtbezirksrat 211 – Braunschweig-Süd zur Kenntnis  
Stelle 66.33 z.H. Herrn Mainka zur Kenntnis  
Stelle 66.41 z.H. Herrn Mahaj zur Bearbeitung  
PK-Süd z.H. Herrn Gerdinand zur Kenntnis

# Herzogin Elisabeth Hospital Braunschweig



nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH schonhoff schadzek depenbrock  
Heinrichstraße 30 · 30175 Hannover · +49.(0)511.336123-0 · mail@nsp-la.de · www.nsp-la.de



ENTWICKLUNGSKONZEPT  
Stellplätze Masterplan

Herzogin Elisabeth Hospital Braunschweig  
Lageplan M1:1000 Stand: 08.02.2021

Betreff:

**Radwegbenutzungspflicht in der Stettinstraße durch Beschilderung mit VZ 237 anordnen**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

06.06.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 08.06.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 27.04.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
Es wird beantragt in der Stettinstraße beidseitig die vorhandenen Radwege mit dem Verkehrszeichen 237 auszustatten und so benutzungspflichtig zu machen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stettinstraße ist Teil einer Tempo 30-Zone (Zeichen 274.1 und 274.2). Gemäß § 45 Abs. 1 c der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Tempo 30-Zonen nur Straßen ohne benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 237, 240, 241) sowie ohne Radfahrstreifen (Zeichen 295 i. V. m. Zeichen 237) und Schutzstreifen (Zeichen 340) umfassen. Die vorhandenen baulichen Radwege sind als sonstige Radwege einzustufen, für die ein Benutzungsrecht besteht.

Mithin ist eine Ausweisung als Benutzungspflicht aktuell nicht zulässig.

Hornung

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Grenzmarkierung in N-Form Einmündung Greifswaldstraße in den gegenüberliegenden Fahrradweg Stettinstraße Richtung Sachsendamm**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

06.06.2023

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

08.06.2023

*Status*

Ö

### **Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 27.04.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
Es wird beantragt eine Grenzmarkierung in N-Form vor der Einmündung Greifswaldstraße in den gegenüberliegenden Fahrradweg Stettinstraße Richtung Sachsendamm aufzubringen.

### Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird der Anregung des Stadtbezirksrates dahingehend folgen und gem. der Straßenverkehrsordnung (StVO) eine Grenzmarkierung (sog. Zick-Zack-Linie) aufbringen.

Hornung

### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Stralsundstraße Ecke Stettinstraße Grenzmarkierung für parkende PKW**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

06.06.2023

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 08.06.2023

*Sitzungstermin*

08.06.2023

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 27.04.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Es wird beantragt an der Einmündung der Stralsundstraße in die Stettinstraße in der Stralsundstraße eine Grenzmarkierung für parkende PKW zu markieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird der Anregung des Stadtbezirksrates folgen und eine Grenzmarkierung (sog. Zick-Zack-Linie) für den Einmündungsbereich Stralsundstraße/Stettinstraße aufbringen.

Hornung

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Spielplatz für den Heidbergpark - Sachstand Standortplanung**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 08.06.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

### Sachverhalt:

Die Standortplanung für einen zusätzlichen Spielplatz für den Heidberg im Heidbergpark konnte inzwischen konkretisiert werden. Unter Bezug auf DS 22-19865-01 wird nachfolgend der aktuelle Sachstand berichtet.

Nach bisheriger Prüfung wird ein Standort ganz im Westen der westlichen Ausläufer des Heidbergparks präferiert (s. Lageplan in der Anlage). Das begründet sich wie folgt:

- Der Standort liegt zentral zu den mit öffentlichen Spielflächen unterversorgten Wohnquartieren des Heidbergs im Spielplatzbereich 54-4.
- Die Lage an der nord-süd-gerichteten Hauptwegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Dresden- und Anklamstraße bietet im Verbund mit dem im Heidberg ausgeprägten Netz straßenunabhängiger Wegeverbindungen gute Voraussetzungen für die Erreichbarkeit des Spielplatzes aus weiten Teilen des Stadtteils.
- Die Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt.
- Die Flächen sind im maßgeblichen Bebauungsplan als öffentliche Freifläche mit der Zweckbestimmung „Erholungsfläche“ festgesetzt. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigungsfähigkeit eines Kinderspielplatzes sind damit gegeben.
- Der Standort bietet räumlich das Potential für die Aufnahme eines größeren Kinderspielplatzes. Zielgröße ist zunächst das für den Spielplatzbereich 54-4 festgestellte Defizit von 2.715 m<sup>2</sup> (vgl. DS 20-14216-01). Die tatsächlich realisierbare Größe wird Ergebnis der konkretisierenden Planung sein. Sofern größere Spielflächen realisierbar sind, können ggf. auch Defizite aus den angrenzenden Spielplatzbereichen 54-2 und 54-5 anteilig kompensiert werden. Die umgebenden Grünflächen können den Spielplatz mit ihren informellen Spiel-, Bewegungs- und Naturerlebnismöglichkeiten funktional ergänzen.
- Der vorhandene Baumbestand sorgt für natürliche Beschattung. Der Schutz erhaltenswerter Bestandsbäume wird bei Realisierung eines Spielplatzes wesentliches Planungsziel sein.

Bei den Flächen der Parkanlage handelt es sich um eine ehemalige Sandgrube, die nach der Ausbeutung verfüllt wurde. Das den Parkbereich prägende Relief zeugt durch die Einmündung der zentralen Flächen noch von der früheren Nutzung. Für die weitere Planung sind dadurch insbesondere folgende Umweltbelange beachtlich und erfordern noch eine abschließende Prüfung:

- Wasser:

Gemäß Starkregenanalyse der Stadt Braunschweig besteht auf den für den Spielplatz vorgesehenen Flächen bei sogenannten „intensiven“ und „außergewöhnlichen“ Starkregenereignissen eine überwiegend sehr geringe bis in Teilen mäßige Gefährdung durch Überflutung/Überstauung. In kleineren Teilen muss mit einer möglichen Überstauung von 5 - 30 cm gerechnet werden, deutlich überwiegend jedoch nur mit 0 - 5 cm. Sogenannte „intensive“ bzw. „außergewöhnliche“ Starkregenereignisse traten statistisch bisher etwa alle 30 bzw. alle 100 Jahre auf. Nur bei extremen Starkregenereignissen ist die Gefährdung auf Teilflächen hoch bis sehr hoch, d.h. es muss mit einer möglichen Überstauung von 30 cm bis über 50 cm gerechnet werden. Sogenannte „extreme“ Starkregenereignisse traten statistisch bisher etwa alle 1.000 Jahre auf. Durch den Klimawandel verkürzen sich allerdings in der Tendenz diese Wiederkehrzeiten. Um die Einstaudauer nach einem relevanten Starkregenereignis besser einschätzen zu können, soll im Zuge der noch erforderlichen Bodenuntersuchungen (s.u.) die Versickerungsfähigkeit mit betrachtet werden.

Wasserrechtlich bestehen keine Bedenken gegen einen Kinderspielplatz in diesem Bereich. Das Regenwasser fließt bei Starkregen über die für den Spielplatz vorgesehenen Flächen in den östlichen, tiefer gelegenen Bereich der Parkanlagen ab. Der Fließweg des Wassers sollte bei Anlage des Spielplatzes für den zügigen Abfluss erhalten bleiben, da sonst die Fläche höher und länger eingestaut wird. In Bereichen, in denen das Wasser voraussichtlich steht, und ebenso im Bereich der Fließwege sollten keine Sandspielflächen gebaut werden, da das Regenwasser Verunreinigungen mitführt. Die sich aus dem Starkregenrisiko ergebenden Anforderungen können in der Planung durch Art und Anordnung der Spielangebote berücksichtigt werden.

- Boden:

Bei der verfüllten Sandgrube handelt es sich um eine sogenannte Altablagerung. Nach einem Gutachten aus den 1990er Jahren wurden ganz überwiegend Bodenaushub und Bauschutt abgelagert. Hinweise auf Haus- oder Gewerbemüll ergaben sich seinerzeit nicht. In den durchgeführten Bodenluftuntersuchungen wurden keine relevanten Ausgasungen von leichtflüchtigen Schadstoffen festgestellt. Auch das Grundwasser wird durch die Altablagerung nicht sonderlich beeinträchtigt. Für Aussagen zu dem für die Spielplatznutzung relevanten Wirkungspfad Boden-Mensch sind noch ergänzende Bodenuntersuchungen durchzuführen. In Abhängigkeit von den Ergebnissen wären ggf. Schutzmaßnahmen zu ergreifen (z.B. Bodenaustausch, Grabesperre). Bisher gibt es keinen Hinweis, dass die Altablagerung der Anlage eines Kinderspielplatzes grundsätzlich entgegensteht. Die für die abschließende Bewertung der Bodenbelastungen noch erforderlichen Untersuchungen sollen im Weiteren veranlasst werden.

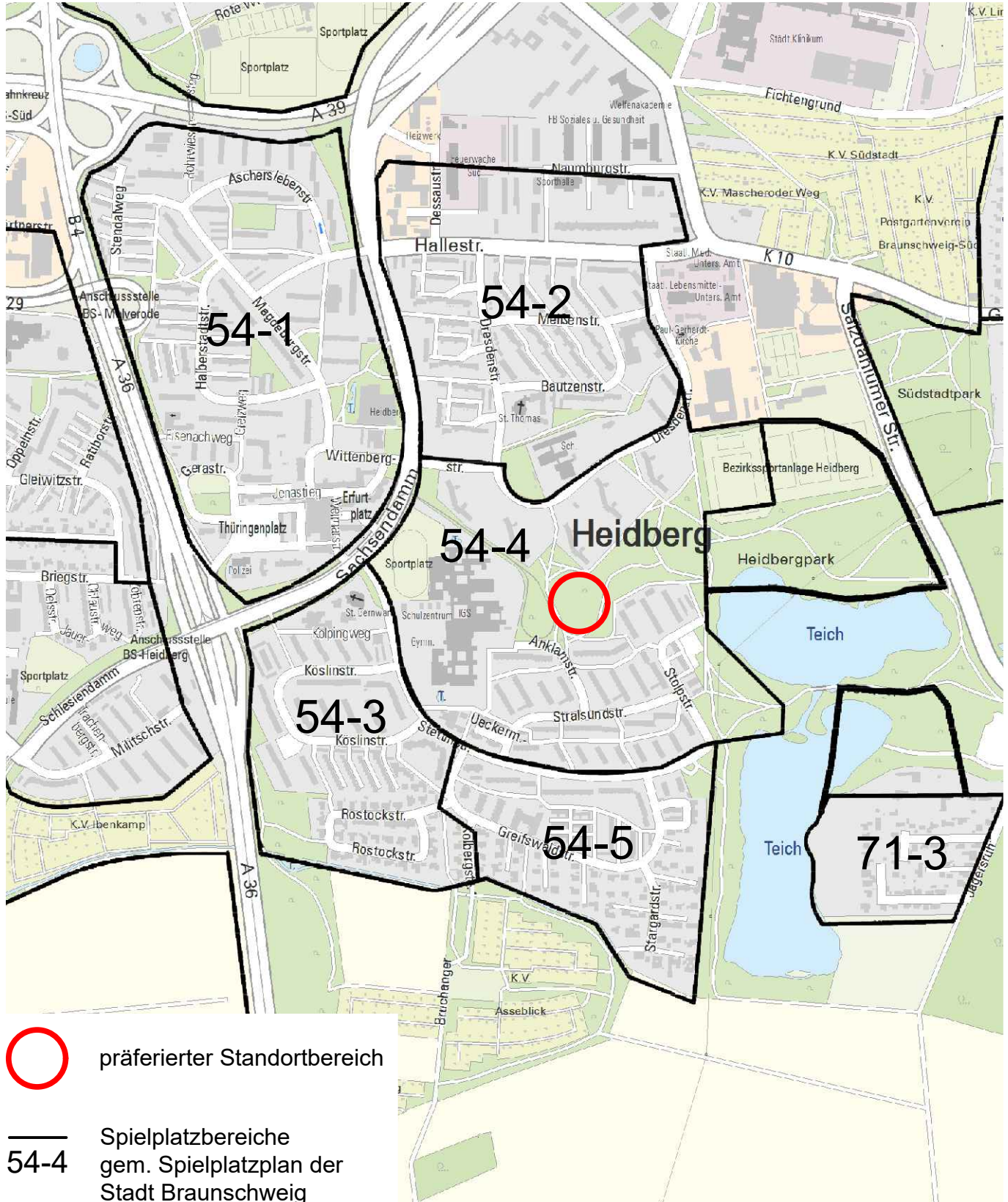
Unter dem Vorbehalt, dass sich mit dem Ergebnis der noch erforderlichen Bodenuntersuchungen die Realisierungsfähigkeit eines Kinderspielplatzes abschließend bestätigt, beabsichtigt die Verwaltung, den zusätzlichen Kinderspielplatz für den Heidberg an diesem Standort zu realisieren und entsprechende Haushaltsmittel voraussichtlich für das Jahr 2025 anzumelden. Eine erneute Berichterstattung an den Stadtbezirksrat – u.a. über den genauen Zeitpunkt des Beginns der Ausführungsplanung – erfolgt zu gegebener Zeit.



Herlitschke

**Anlage/n:**

Heidberg\_Spielplatz\_Standortplan





-  präferierter Standortbereich
-  Spielplatzbereiche gem. Spielplatzplan der Stadt Braunschweig



Spielplatz für den Heidberg  
Lageplan  
M 1: 10.000 26.05.2023

Referat 0680  
Grün- und Freiraumplanung  
Auguststr. 9 - 11, 38100 Braunschweig

Betreff:

**Zustand des kombinierten Fuß- und Radweges, parallel verlaufend von der Leipziger Straße entlang des HEH-Geländes zur Straßenbahnunterführung der Wolfenbütteler Straße**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

08.06.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 10.11.2022 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
„Nach Hinweisen von Mitbürger\*innen des Stadtteils Meverode wird erneut um Überprüfung des o.g. Rad- und Fußweges gebeten. Ferner ist zu prüfen, ob nicht eine optische Trennung zwischen Rad- und Fußgängerbereich, bspw. durch eine durchgängige Linie, vorgenommen werden kann.“

### Ergänzender Protokollauszug:

Herr Gaus erläutert den Antrag. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um die Wegeverbindung von der neu aufgestellten Skulptur "Der Gießer" an der Leipziger Straße entlang südlich des HEH-Geländes zur Straßenbahnunterführung der Wolfenbütteler Straße handelt.“

### Stellungnahme der Verwaltung:

Der gemeinsame Geh-/Radweg entlang des HEH-Geländes von der Skulptur „Der Gießer“ an der Leipziger Straße zur Straßenbahnunterführung weist Risse auf, ist aber in einem verkehrssicheren Zustand.

Aufgrund der Breite von 2,40 m, auf ca. der halben Wegelänge, ist eine Trennung des Geh- und Radweges nicht möglich, da die Wegebreiten für einen eintretenden Begegnungsfall nicht ausreichen würden. Die Verwaltung wird am westlichen Anfang des Weges das Verkehrszeichen 240 „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ aufstellen. Auf diesen Wegen haben Verkehrsteilnehmende Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Zusätzlich wird die Verwaltung den baulich voneinander getrennten Geh- und Radweg nördlich des HEH-Geländes zur Verdeutlichung mit den entsprechenden Verkehrszeichen (VZ 241-30 inkl. 1000-31) an den Wegeanfängen ausstatten.

Hornung

### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Barrierefreie Querungsstellen durch Bordhöhenabsenkung**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 08.06.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 19.01.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):  
„Der Stadtbezirksrat beantragt, die Bordhöhe des öffentlichen Gehbereichs der in der Tabelle aufgelisteten Straßen baulich so abzusenken, dass die Barrierefreiheit bei Überquerung der Straße uneingeschränkt gewährleistet ist.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat die vorgeschlagenen Maßnahmen in die Liste zur Umsetzung aus bezirklichen Mittel aufgenommen. Es wird darauf verwiesen, dass jedoch nicht alle Maßnahmen im Jahr 2023 umgesetzt werden können, da die bezirklichen Mittel begrenzt sind.

Die Kosten für die einzelnen Maßnahmen sind dem Bezirksrat bekannt. Sofern ein Beschluss über die Maßnahmen kurzfristig erfolgt, wäre eine Umsetzung in 2023 denkbar.

Hornung

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:

**30ger Zone Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)08.06.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt eine Ausweitung der 30ger Zone bis an die Ortsgrenzschilder am Schenkendamm und Burg (rot markiert).

**Sachverhalt:**

Die meisten Straßen sind in Leiferde entweder als 30ger Zone oder „Spielstraße“ ausgewiesen (unten gelb markiert – nicht abschließend), dies ermöglicht es gerade Kindern und Bürger/innen mit Einschränkungen sich sicher im Ort zu bewegen. Ausgenommen von der 30ger Zone sind Teile der „Hauptstraße“ (Schenkendamm, Hahnenkamp und Burg). Vor allem durch das Neubaugebiet Rapskamp und den neuen Bushaltestellen hat sich in den letzten Jahren gerade in der rot markierten Zone (siehe Kartenausschnitt) ein reger Fußgängerverkehr entwickelt. Gerade Kinder überqueren hier die Straße zwischen Spielplatz am Rapskamp und dem Bolzplatz Im Rübenkamp mehrmals täglich. Die Einsicht den Schenkendamm hoch ist nicht optimal, zudem kommen die Autos hier oft mit einem gewissen „Schwung“ die Überführung heruntergefahren.

Gerade vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, warum die 30ger Zone erst deutlich weiter unten im Hahnenkamp startet. Auch der Teil der Straße Burg in Richtung Wolfenbüttel wird nach der 30ger Zone vor allem genutzt, um schon mal Schwung für die Landstraße zu holen bzw. erstmal bis zum Beginn der 30ger Zone „auszurollen“. Zudem verhindern parkende Autos und die Verkehrsinsel einen uneingeschränkt sicheren Verkehr mit 50 km/h. Durch eine konsequente Ausweitung bis an die Ortsgrenze ist niemand behindert, aber vielen eine sichere Überquerung der Wege ermöglicht und eine klare Regelung geschaffen.

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

Karte



Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.2

**23-21473**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verwendung außerbezirklicher Mittel 2023**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)08.06.2023

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Bezugnehmend auf die DS 23-20879 „Verwendung von bezirklichen Mitteln 2023 Stadtbezirk 211 – Braunschweig Süd“ wird beantragt, dass alle aufgeführten Mängel durch die Verwaltung beseitigt werden.

#### **Sachverhalt:**

Um nach aktueller Norm 18040-3 die öffentlichen Barrieren in Form von Bordsteinabsenkungen anzugleichen, bedarf dies einer baulichen Maßnahme. Hier u.a. auch der Bezug auf DS 23-20413. Die geschätzten Kosten werden in der Beschlussvorlage unter Punkt 1. „Unterhaltung unbeweglichen Vermögens“ insgesamt in Höhe von 167.200 € angegeben. Dieses Budget steht dem Stadtbezirk nicht zur Verfügung. Weiterhin sind die Kostensteigerungen und die Inflation nicht im Budget des Bezirkrates vorhanden, um jemals die hier aufgelisteten Mängel in den nächsten 10 Jahren zu beseitigen.

gez.

Daniela Fischer

#### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Radverkehrsführung Rüniger Weg**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 16.05.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	08.06.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	13.06.2023	Ö

### **Beschluss:**

Im Rüniger Weg (zwischen der Straße Am Zoo und der Siedlerstraße) werden zur Verdeutlichung des Radfahrens im Mischverkehr Hinweisschilder aufgestellt und zur Verbesserung des Verkehrsflusses im Zusammenhang mit den Überholvorgängen des Radverkehrs Parkplätze gem. beiliegender Planskizze räumlich geordnet.

### **Sachverhalt:**

#### Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. i der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei dem Rüniger Weg (K 79) um eine Straße, die eine über die Grenzen des Stadtbezirks hinausgehende Funktion besitzt, für die der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben beschlusszuständig ist.

#### Anlass

Der Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ sieht vor, den Radverkehr attraktiver, komfortabler und sicherer zu machen. Bezüglich des Radfahrens im Mischverkehr erfolgten in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden von Radfahrenden aufgrund von kritischen Konfliktsituationen im Zusammenhang mit Überholvorgängen auf dem Rüniger Weg. Radfahrende werden sehr knapp überholt (unzureichender Seitenabstand und/oder Schneiden). Zudem wird geschildert, dass einige Kfz-Fahrende wenig Verständnis für Radfahrende auf der Fahrbahn aufgrund des für den Radverkehr freigegebenen Gehwegs haben. Aufgrund der übergeordneten Verbindungsfunktion dieser Straße, sowohl für den motorisierten Individualverkehr als auch für den Radverkehr (Hauptnetz Radverkehr und Korridor für Radschnellweg nach Wolfenbüttel), besteht ein Handlungsbedarf.

#### Bestand

Im betrachteten Abschnitt verfügt der Rüniger Weg über eine Fahrbahnbreite von ca. 6 m. In unregelmäßigen Abständen parken Fahrzeuge am östlichen Fahrbahnrand. Im Bereich von parkenden Fahrzeugen verfügt die Fahrbahn über eine Breite von ca. 4 m. Es ergeben sich unterschiedlich große Lücken zwischen den parkenden Fahrzeugen, sodass Radfahrende auf der Fahrbahn unzureichende Gelegenheiten haben, für Überholvorgänge zeitweise dichter am östlichen Fahrbahnrand zu fahren. Aufgrund der sehr unregelmäßigen Lücken zwischen den parkenden Fahrzeugen ist das Überholen von Radfahrenden auf der

Fahrbahn unter Beachtung des Gegenverkehrs und unter Einhaltung des vorgeschriebenen seitlichen Sicherheitsabstandes von innerorts 1,5 m zu Radfahrenden eher schwierig bzw. benötigt Geduld.

Gleichzeitig ist der ca. 2,50 m breite Fußweg auf der östlichen Straßenseite für den Radverkehr in beiden Fahrrichtungen mit Schrittgeschwindigkeit ohne Benutzungspflicht freigegeben. Sowohl eine gemeinsame Führung mit dem Fußverkehr als auch die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit lassen sich nicht mit der Einstufung dieser Verbindung innerhalb des Hauptnetzes Radverkehr (Alltagsradverkehr) vereinbaren, sodass die Wahl der Nutzung der Fahrbahn für Alltagsradler nahelegend ist. An der Einmündung Siekgraben wurde in der Vergangenheit eine Unfallhäufungsstelle im Radverkehr von der Unfallkommission identifiziert. Die Furt des Gehweges über den Siekgraben wurde aus diesem Grund mit roter Farbe eingefärbt.

Im betrachteten Abschnitt des Rüniger Weges (ca. 900 m) beträgt die Verkehrsstärke ca. 2.900 – 5.200 Kfz/24h. Dort ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h angeordnet. Ein Schulbus (Nr. 481 - Leiferde - Stöckheim – Südstadt) verkehrt laut Regelfahrplan der BSVG hier zweimal täglich.

#### Planung

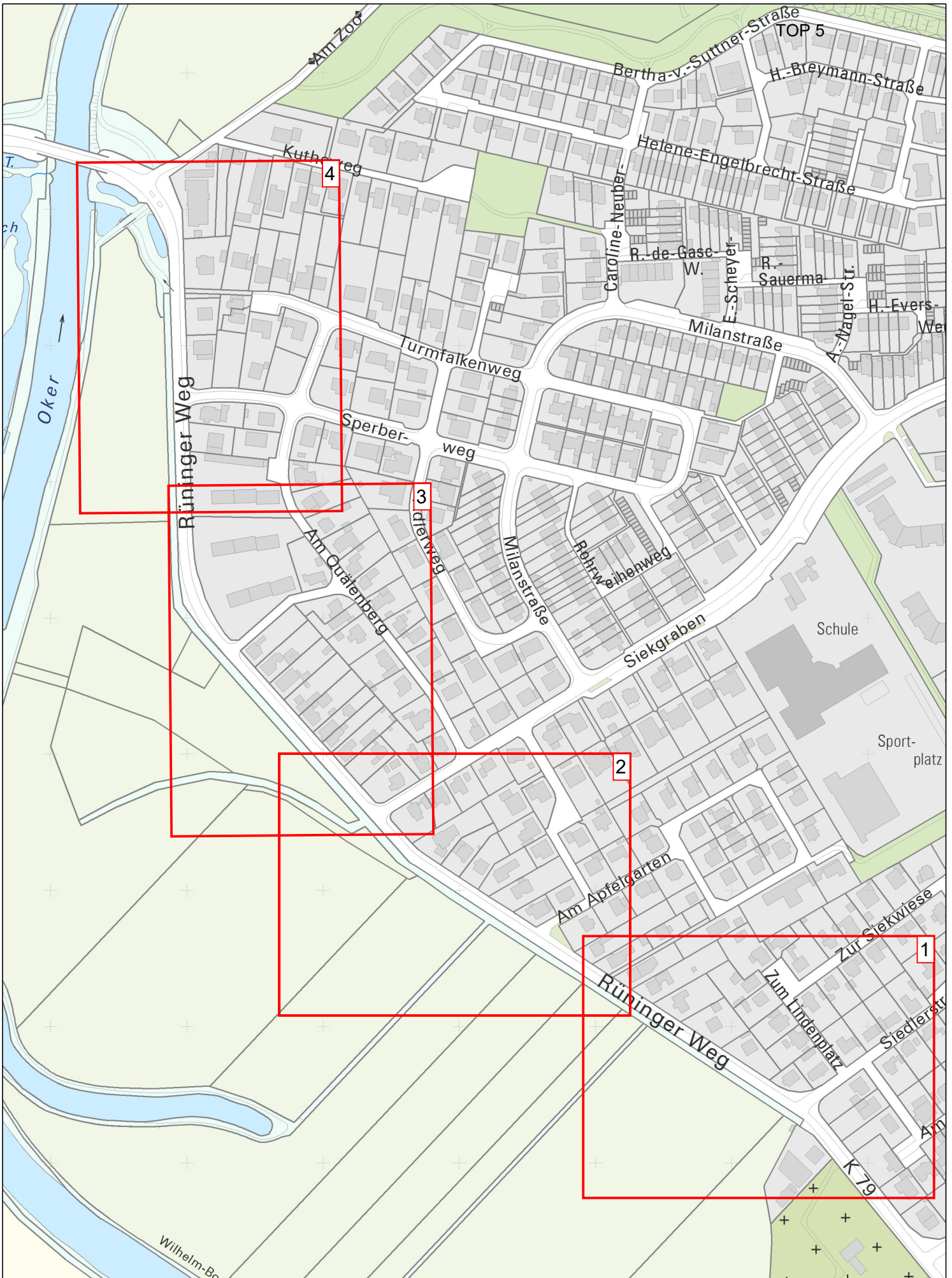
Die dargestellte Überlegung (siehe Skizze) sortiert das Parken. So kann durch Markierung gesteuert werden, dass ausreichend große Lücken entstehen, in denen Radfahrende mit genügend Abstand überholt werden können. Um ein Überholen von Radfahrenden innerhalb dieser Lücken zu ermöglichen, wurde darauf geachtet, dass diese parkfreien Lücken mindestens 27 m lang sind. Durch die Sortierung des Parkens entstehen ca. 26 Parkstände innerhalb des betrachteten Streckenabschnittes. Die durch Markierung entstehenden Parkplätze entsprechen dem in der Örtlichkeit festgestellten Bedarf. Angrenzende Grundstücke sowie der Zoo verfügen über Stellplätze auf dem eigenen Grundstück.

Um allen Verkehrsteilnehmenden begreifbar zu machen, dass auf dieser Straße mit dem Fahrrad gefahren werden darf, wird an jeder Einmündung beidseitig ein Schild „Radfahren hier auch auf der Fahrbahn“ platziert (vergl. hierzu auch Bild in der Anlage). Solche Schilder wurden beispielsweise bereits in der Sonnenstraße oder in der Kastanienallee montiert.

Leuer

#### **Anlage/n:**

- Übersichtslageplan
- Skizze (Lagepläne 1 bis 4)
- Beispielbild eines Hinweisschildes



Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 27.12.2022

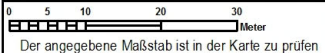
Maßstab: 1:2 500 Erstellt für Maßstab






0 5 10 20 30  
Meter

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



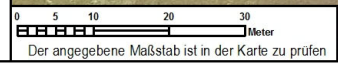
Stadt  **Braunschweig**  
Fachbereich Stadtplanung  
und Geoinformation,  
Abteilung Geoinformation



-  Markierte Parkplätze
-  Geschwindigkeit (50, 30, Verkehrsberuhigt)
-  Ausfahrt
-  Schild   
"auch auf der Fahrbahn"



2 Markierte Parkplätze  
30 Geschwindigkeit  
 (50, 30, Verkehrsberuhigt)  
➤ Ausfahrt  
● Schild "auch auf der Fahrbahn"





Nur für den Dienstgebrauch

**Ausgabe FRISBI**

Angefertigt: 27.12.2022

Maßstab: 1:1 000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



**Braunschweig**  
 Fachbereich Stadtplanung  
 und Geoinformation,  
 Abteilung Geoinformation



- TOP 5
- Markierte Parkplätze
  - Geschwindigkeit (50, 30, Verkehrsberuhigt)
  - Ausfahrt
  - Schild "auch auf der Fahrbahn"

Zweite Furtmarkierung ergänzen

30

Sperberweg

50



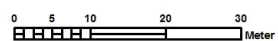
Nur für den Dienstgebrauch

Ausgabe FRISBI

Angefertigt: 27.12.2022

Maßstab: 1:1 000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig  
 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation,  
 Abteilung Geoinformation



*Betreff:*  
**Verwendung von bezirklichen Mitteln 2023 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat I 0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen	<i>Datum:</i> 13.04.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 27.04.2023	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

**Beschluss:**

Die im Jahr 2023 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 211 – Braunschweig-Süd werden wie folgt verwendet:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens        | 15.200,00 € |
| 2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen | 3.280,80 €  |
| 3. Ortsbüchereien                              | 1.500,00 €  |
| 4. Hochbauunterhaltung Friedhöfe               | 5.000,00 €  |
| 5. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe           | 500,00 €    |

Der Vorschlag für die jeweilige Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

**Sachverhalt:**

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel 2023 im Stadtbezirk 211 – Braunschweig-Süd unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1. Unterhaltung unbeweglichen Vermögens:

Nr.	Straße	Maßnahme	Geschätzte Kosten
1.	Magdeburgstraße	Gehweg Westseite, im Bereich Hs.-Nr. 7 - 8: ca. 80 m² Betonplatten regulieren, nicht beitragspflichtig	5.000 €
2.	Ascherslebenstraße	Gehweg Westseite, Ecke Hallestraße bis Hs.-Nr. 1 und 2: ca. 80 m² Betonplatten regulieren nicht beitragspflichtig	8.500 €
3.	Hohes Feld	Am Honigbleek: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen; nicht beitragspflichtig	5.000 €

4.	Dresdenstraße	Gehweg Nordseite, zwischen Kita und Hs.-Nr. 141: ca. 220 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren nicht beitragspflichtig	11.000 €
5.	Kleiststraße	Stichweg Hs.-Nr. 17, 19 und 21: ca. 50 m <sup>2</sup> Betonplatten einschl. Schottertragschicht erneuern beitragspflichtig*	4.000 €
6.	Am Quälenberg	Gehweg Nordseite, zwischen Hs.-Nr. 15 und 21: ca. 140 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren, nicht beitragspflichtig	8.700 €
7.	Stolpstraße	Gehweg Ostseite, gegenüber Hs.-Nr. 3: ca. 80 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren nicht beitragspflichtig	5.000 €
8.	Hallestraße	Gehweg Südseite ab Hs.-Nr. 59 bis Magdeburgstraße: ca. 70 m <sup>2</sup> Betonplatten regulieren nicht beitragspflichtig	8.500 €
9.	An der Trift	Am Butterbusch: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
10.	Albertstraße	Im Kurvenverlauf: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	5.500 €
11.	Hohes Feld	Albertstraße: drei barrierefreie Querungsstellen mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	15.000 €
12.	Hohes Feld	Am Butterbusch: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413)	10.000 €
13.	Hohe Wiese 1-33	Hohe Wiese 31, 33, 23: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
14.	Hohe Wiese	Wendehammer am Vereinsheim: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	5.500 €

15.	Glogaustraße	Waldenburgstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
16.	Glogaustraße	Schweidnitzstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
17.	Liegnitzstraße	Waldenburgstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
18.	Liegnitzstraße	Schweidnitzstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
19.	Greifswaldstraße	Stargardstraße: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	10.000 €
20.	Stettinstraße	Hs.-Nr. 13-27; Weg zu den Parkplätzen: barrierefreie Querungsstelle mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe herstellen (DS 23-20413) nicht beitragspflichtig	5.500 €

(\* erst abrechenbar, wenn die jeweilige Anlage durchgängig erneuert ist)

#### Zu 2. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

GS Stöckheim:	2 Trapezbänke	898,00 €
GS Heidberg:	1 x Hochschrank, 2 x Unterschrank	1.311,00 €
GS Meverode:	2 Stapelbänke 150 cm breit + 2 Stapelbänke 180 cm breit	1.071,80 €

#### Zu 3. Ortsbüchereien:

Ortsbücherei Leiferde	Entleihungen 2022 = 3.918	767,00 €
Ortsbücherei Stöckheim	Entleihungen 2022 = 3.418	733,00 €

Etatverteilung: 500 € Sockelbetrag + Ausleihzahlen des Vorjahres.

#### Zu 4. Hochbauunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhof Stöckheim: Seiteneingangstür und Holzfassade überarbeiten und streichen, ggf. erneuern	5.000,00 €
---	------------

Zu 5. Grünanlagenunterhaltung Friedhöfe:

Ortsteilfriedhof Stöckheim: Anschaffung Sitzbänke 500,00 €

Die im Beschlusstext genannten 15.200 € für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens sind Vorschläge der Verwaltung und dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Ebenso könnten Unterhaltungsmaßnahmen auf anderen Straßen im Stadtbezirk vom Gremium beschlossen werden. Gleiches gilt für die unter den Ziffern 2 bis 5 genannten Maßnahmen und Beträge.

Die Beschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Doppelhaushalts 2023/2024.

Die Verwaltung weist daraufhin, dass die Haushaltsreste grundsätzlich nur bis zur Höhe des Haushaltsansatzes ein Jahr übertragbar sind.

Hinweis zur Grünanlagenunterhaltung:

Der Verwendungsvorschlag für die Grünanlagenunterhaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt mit einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung unterbreitet.

Kügler

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Verwendung von bezirklichen Mitteln 2023 im Stadtbezirk 211 - Braunschweig-Süd**

Organisationseinheit:

Dezernat I  
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.06.2023

Status

Ö

**Beschluss:**

Die im Jahr 2023 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 211 – Braunschweig-Süd werden wie folgt verwendet:

6. Grünanlagenunterhaltung 1.200,00 €

Der Vorschlag für die Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

**Sachverhalt:**

Mit Beschlussvorlage 23-20879 wurde in der Sitzung am 27. April 2023 mitgeteilt, dass der Verwendungsvorschlag für die Grünanlagenunterhaltung nachgereicht wird.

Zu 6. Grünanlagenunterhaltung:

Zwiebelpflanzung entlang der Streuobstwiese Trakehenstraße 1.200,00 €

Zur Frage des Stadtbezirksrates nach der Kostenzusammensetzung und einer möglichen Eigenleistung der Zwiebelpflanzung wird mitgeteilt, dass die Kosten für die Zwiebelpflanzung so hoch angesetzt sind, weil hier nicht, wie oft üblich, Narzissen gepflanzt werden sollen. Um die Biodiversität weiter zu fördern und weitere bestäubende Insekten für die Streuobstwiese zu gewinnen, soll hier eine spezielle Mischung mit verschiedenen Geophyten in Kombination mit einer krautigen Blümmischung verwendet werden. Die Preise für solche Mischungen liegen deutlich über denen für Narzissen. Hinzu kommt, dass die Streuobstwiese eine Gesamtlänge von 250 m hat und ein im Verhältnis zur Wiese passender Streifen bearbeitet werden soll. Dies kann leider nicht in Eigenleistung erfolgen, da diese Mischungen speziell für die maschinelle Pflanzung entwickelt wurden.

Die im Beschlusstext genannten 1.200 € für die Grünanlagenunterhaltung ist ein Vorschlag der Verwaltung und dient lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, einen abweichenden Beschluss fassen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Doppelhaushalts 2023/2024.

Kügler

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Sicherheit für Radfahrende auf dem Rüniger Weg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Immer wieder wird Klage geführt, dass der motorisierte Individualverkehr auf dem Rüniger Weg eine stete Gefährdung für Radfahrende darstellt; dort ist zwar die Benutzung des schmalen Gehwegs gestattet, aber nicht vorgeschrieben. Auf der Fahrbahn rollende Radfahrende wurden und werden immer wieder äußerst knapp überholt, abgedrängt, beschimpft oder gelegentlich sogar bedroht.

Es wird deshalb angefragt,

1. Ist die Situation der Verwaltung bekannt? Wenn ja, wie kann die Sicherheit für Radfahrende gewährleistet/verbessert werden?
2. Wie sieht die Verwaltung die Einrichtung eines absoluten Halteverbots oder wenn es nicht möglich ist, wie sieht die Verwaltung die Einrichtung/Markierung von Schutzstreifen für Radfahrende oder die Einrichtung von Parkzonen?
3. Stehen Baumaßnahmen am Rüniger Weg an, ggfs. eine baldige Sanierung? Wenn ja, ist in diesem Zuge an die bauliche Sicherheitserhöhung für Radfahrende gedacht, z.B. durch Radwege und ist nach Erkenntnis der Verwaltung in der Zwischenzeit die Herrichtung/Instandsetzung des Wilhelm-Bornstedt-Weges als provisorische und akzeptable Ausweichstrecke möglich, insbesondere, weil der lange angekündigte Radschnellweg zwischen BS und WF noch nicht so schnell gebaut wird?

gez.

Gerold Kleinöder

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*  
**Sicherheit für Radfahrende auf dem Rüniger Weg**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 08.06.2023
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.05.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Die Situation ist der Verwaltung bekannt. Bezüglich des Radfahrens im Mischverkehr erfolgten in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden von Radfahrenden aufgrund von kritischen Konfliktsituationen im Zusammenhang mit Überholvorgängen auf dem Rüniger Weg. Radfahrende werden sehr knapp überholt (unzureichender Seitenabstand und/oder Schneiden). Zudem wird geschildert, dass einige Kfz-Fahrende wenig Verständnis für Radfahrende auf der Fahrbahn aufgrund des für den Radverkehr freigegebenen Gehwegs haben.

Bezüglich des angestrebten Lösungsansatzes wird auf die Vorlage 23-21275 verwiesen.

Zu 2.: Die Einrichtung eines absoluten Halteverbotes wird nicht angestrebt, da der Wegfall von parkenden Fahrzeugen auf dem Rüniger Weg eine Erhöhung der gefahrenen Geschwindigkeiten mit sich brächte und somit dem Radverkehr nicht zuträglich wäre. Die Markierung eines Schutzstreifens wäre bei einer Gesamtfahrbahnbreite von ca. 6 m nur einseitig möglich. Die in einem solchen Fall verbleibende Fahrbahnbreite von 4,50 m könnte den Verkehrsteilnehmenden suggerieren, dass ein Überholen von Radfahrenden trotz Gegenverkehr möglich sei. Eine Häufung von Überholvorgängen mit unzureichendem Seitenabstand zu Radfahrenden (mindestens 1,5 m sind durch die StVO-Novelle 2022 vorgeschrieben) wäre in einem solchen Fall zu erwarten und nicht dem Radverkehr zuträglich.

Die Einrichtung von Parkzonen ist Bestandteil des Lösungsansatzes in der Vorlage 23-21275.

Zu 3.: Lediglich punktuelle Instandhaltungsmaßnahmen der westlichen Fahrbahnseite stehen am Rüniger Weg an. Der Rüniger Weg wird in diesem Zusammenhang keinen neuen bzw. breiteren Querschnitt erhalten, sodass in diesem Zuge keine Radverkehrsanlagen mit eingeplant werden können.

Der Wilhelm-Bornstedt-Weg wird als Freizeitweg als Mischverkehrsfläche gemeinsam von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden gleichberechtigt genutzt. Die Herrichtung/Instandsetzung des Freizeitweges Wilhelm-Bornstedt-Weg ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht geplant.

Wiegel

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

**Gruppe BIBS/DIE LINKE. im  
Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.2  
**23-21503**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Informationstafel an den Mauersegmenten Stettinstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

In der Mitteilung Drs. Nr. 19-11919-02 zur Sitzung am 04.03.2020 wurde der Stadtbezirksrat 212 darüber informiert, dass seitens der IGS Heidberg geplant ist, in einer schulischen Projektarbeit einen Text für eine Informationstafel an den Mauersegmenten zu erarbeiten. In einer früheren Mitteilung hatte die Verwaltung das Projekt befürwortet und ihre Unterstützung angeboten.

Pandemiebedingt ruhte die Arbeit der Projektgruppe zunächst und sollte im Jahr 2021 wieder aufgenommen werden.

Es wird angefragt:

1. Wurde von Seiten der IGS Heidberg/Raabeschule diesbezüglich inzwischen Kontakt zur Verwaltung aufgenommen?
2. Plant die Verwaltung ihrerseits mit der Schule in Verbindung zu treten, falls noch keine Kontaktaufnahme erfolgt sein sollte?

gez.

Helmut Rösner  
Gruppenvorsitzender

### Anlagen:

keine

*Betreff:*  
**Informationstafel an den Mauersegmenten Stettinstraße**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 08.06.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Bezugnehmend auf die Anfrage der Gruppe BIBS/Die Linke im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd hinsichtlich der Informationstafel an den Mauersegmenten Stettinstraße (DS Nr. 23-21503), die der Verwaltung am 30. Mai 2023 vorlag, wird wie folgt Stellung genommen.

Zu 1:

Nach Mitteilung der Schulleitung der IGS Heidberg im Schulhalbjahr 2019/20 ist in einer schulischen Projektarbeit zu den Mauersegmenten ein Textentwurf für eine Informationstafel auf einem Stein unter Einbindung von Pädagoginnen und Pädagogen erarbeitet worden. Die seitens der damaligen Projektansprechpartnerin avisierte Kontaktaufnahme mit der Verwaltung ist bisher nicht erfolgt.

Für die Umsetzung des Projektes wurde von der IGS Heidberg kein Antrag zur Projektförderung beim Fachbereich Kultur und Wissenschaft gestellt.

Zu 2:

Die Verwaltung hat den Projektprozess, insbesondere das Schulprojekt zur Entwicklung einer Informationstafel, beratend begleitet. In diesem Rahmen erfolgte die verwaltungsinterne Abstimmung der Aufstellung der steinernen Informationstafel im öffentlichen Raum und die damit verbundene Frage der Verkehrssicherungspflicht im Herbst 2020.

Um die Vorbereitungen für die Aufstellung der Informationstafel vorantreiben zu können, benötigt die Verwaltung eine Klärung der Verkehrssicherungspflicht. Vor einer Kontaktaufnahme der Verwaltung mit der Schule hinsichtlich der Aufstellung der Informationstafel sollte deshalb durch den das Projekt initiiierenden Stadtbezirksrat entsprechend der Regelung aus dem Jahr 2008 (DS Nr. 9644/08) ein Dritter zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht gewonnen werden.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**  
keine

Betreff:

**Aufwertung des Bezirks durch Gastronomieangebote**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Viele Braunschweiger haben gerade in den letzten Jahren ihre Stadt wieder für sich entdeckt und nutzen die gerade die Parks und Seen für Ausflüge mit Familien und Freunden. Im Süden Braunschweigs haben wir einige sehr attraktive Orte für Sport und Freizeitgestaltung, die sich gut durch gastronomische Angebote aufwerten ließen. Eine einfache Lösung wäre es z.B. Foodtrucks Stellmöglichkeiten an „Knotenpunkten“ mit ausreichend Besuchern und Spaziergängen zu ermöglichen. Bisher finden solche Angebote eher „geballt“ als Events statt, wie z.B. am 20. Mai auf dem Messegelände.

Diese Veranstaltungen zeigen, dass sich Foodtrucks einer großen Beliebtheit erfreuen und sehr gut angenommen werden.

1. Welche Plätze im Stadtbezirk würden sich als Stellmöglichkeiten eignen?
2. Gibt es ein Konzept zur oben beschriebenen Aufwertung durch entsprechende gastronomische Angebote?
3. Wann und wie können solche Stellmöglichkeiten geschaffen/ eingerichtet werden?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Jugendzentrum Leiferde - Nachnutzung Container  
Schulkindbetreuung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit langem steht eine Beantwortung der Anfrage zur Zukunft des Jugendzentrums Leiferde mit einem neuen Standort und einem geeigneten Gebäude seitens der Verwaltung aus.

Daher unsere erneute Anfrage:

1. Welcher Platz kann für einen neuen Standort des Jugendzentrums in Leiferde genutzt werden?
2. Welche Möglichkeiten gibt es (schon allen aus Ressourcen- und Kostengründen) den aktuell durch die Schulkindbetreuung genutzten Container, welcher im Zuge des Ausbaus zur Ganztageschule abgebaut werden soll, weiter als Jugendzentrum an einem anderen Ort zu nutzen?

Dies würde eine schnelle, unkomplizierte und kostensparende Lösung darstellen. Die Ergänzung um einen Container mit WC und Waschbecken würde den Container vollends nutzbar machen.

3. Welche konkreten Planungen bestehen bereits oder können kurzfristig aufgenommen werden?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.5

**23-21441**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstand Aufstellung neuer Bücherschränke**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

In ihrer Information vom 11.05.2023 teilt die Verwaltung mit, noch weiteren Klärungsbedarf hinsichtlich einer Ausschreibung zu Bücherschränken zu haben. Unter anderem wird eine Kostenschätzung von 10.000 € aufgebracht, über die es abzustimmen gälte.

Diese Kalkulation ist so nicht nachvollziehbar und sicherlich nicht der einzig gangbare Weg in der Frage.

1. Wie kommt der (sehr hoch gegriffene) Betrag von 10.000 € zustande?
2. Welche Posten könnten ggf. an Ehrenamtliche aus dem Bezirk „ausgliedert“ werden?
3. Welche Konzepte/Ideen gibt es, die Bürger/innen einzubeziehen, um nicht nur die Kosten zu minimieren, sondern auch eine höhere Identifikation mit dem Wohnort und den Angeboten vor Ort (wie z.B. einen Bücherschrank) zu schaffen?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende

### Anlage/n:

keine

*Betreff:*  
**Sachstand Aufstellung neuer Bücherschränke**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft	<i>Datum:</i> 08.06.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Bezugnehmend auf die Anfrage der Fraktion SPD im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd (DS Nr. 23-21441) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.:

Die derzeit mit ca. 10.000 Euro kalkulierten Kosten für die Produktion, den Transport und die Aufstellung eines Bücherschranks sowie entstehende Personalkosten der Verwaltung setzen sich wie folgt zusammen:

- ca. 4.500 Euro für die Produktion eines Bücherschranks durch eine Firma, davon
    - ca. 2.500 Euro Materialkosten (Metall und Glas zu etwa gleichen Anteilen)
    - ca. 400 Euro für Beschichtungen und firmenexterne Prozesse
    - ca. 300 Euro Gerätekosten
    - ca. 100 Euro für Werkplanung und Standsicherheitsnachweis
    - ca. 50 Euro Lohnkosten
    - ca. 1.150 Euro prozentuale Zuschläge der ausführenden Firma (lt. der laufenden Ausschreibung in 2023)
  - ca. 2.800 Euro für die Tiefbauarbeiten, davon
    - ca. 1.300 Euro Material- und Lohnkosten
    - ca. 1.000 Euro für das Betonfundament
    - ca. 500 Euro für den Maschineneinsatz
  - ca. 2.800 Euro sonstige Kosten (evtl. Preissteigerungen in Folge von unabsehbaren Faktoren wie zuletzt der Corona-Pandemie, des Ukrainekrieges, der Energiekrise, unterbrochener Lieferketten, der Inflation etc.)
  - ca. 500 Euro Honorar für den FB 65/Gebäudemanagement (Ausschreibung, Bauleitung, Bearbeitung von Nachfragen im laufenden Projekt etc.)
- ergibt ca. 10.600 Euro Gesamtkosten pro Bücherschrank

Der Bausektor unterliegt derzeit vielen Preisschwankungen. In der Mitteilung außerhalb von Sitzungen DS Nr. 23-20978 und in einer formlosen Mitteilung an den StBezR 211 über die Bezirksgeschäftsstellenleitung am 11.05.23 wurde bereits mitgeteilt, dass oben genannte Faktoren zu schwer abzuschätzenden Preissteigerungen führen können. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Annahme der dargestellten Preissteigerungen realistisch ist.

Es wurde weiter am 11.05.23 mitgeteilt, dass eine Beschlussfassung im StBezR garantieren muss, dass der StBezR die vollen Kosten für die Produktion, den Transport und die Aufstellung eines Schrankes sowie anfallende Personalkosten in der Verwaltung durch

eigene Mittel trägt. Dies entspricht der Vorgabe des VA-Beschlusses „Konzept zur stadtweiten Einführung von Bücherschränken in Braunschweig“ (DS Nr. 18-08216). Die Anschaffung obliegt demnach den Stadtbezirksräten; verwaltungsseitig können durch evtl. Preissteigerungen entstehende Kostendifferenzen grundsätzlich nicht ausgeglichen werden. So begründet sich insgesamt eine Kostenschätzung von ca. 10.000 Euro je Bücherschrank von Seiten der Verwaltung.

Zu 2.:

Die Kosten für einen Bücherschrank bestehen, wie oben differenziert aufgeführt, in der Produktion, dem Transport und der Aufstellung sowie der fachlichen Betreuung von Verwaltungsseite. Die Erfüllung dieser Aufgaben erfordert fachliche Qualifikation; dies u.a. deshalb, da sich hieran die durch die Stadt gewährleistete Verkehrssicherungspflicht zu orientieren hat. Es können somit keine Aufgaben und dadurch entstehende Kosten an Ehrenamtliche aus dem Stadtbezirk ausgegliedert werden.

Zu 3.:

Eine Kostenminimierung durch die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern ist nicht möglich, s. unter 2.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Bücherschränke in verschiedenen Stadtbezirken durch die Bürgerinnen und Bürger bereits gut angenommen und stark frequentiert werden. Somit ist von einer hohen Identifikation mit den Bücherschränken auszugehen.

Die Identifikation mit den Bücherschränken vor Ort wird u.a. auch durch die Bücherschrankpatinnen und -paten gewährleistet. Hierbei handelt es sich um Ehrenamtliche aus den Bezirken, die die Schränke eigenständig inhaltlich betreuen. Sie erhalten von der Verwaltung bei Inbetriebnahme eines Bücherschranks ein „Starterpaket“ mit Büchern aus der Stadtbibliothek und stehen in engem Kontakt mit der Verwaltung, der sie Bedarfe vermitteln, die sich aus dem Betrieb der Schränke im Stadtbezirk ergeben.

In DS Nr. 18-08216 werden die Aufgaben der Verwaltung in Bezug auf die Bücherschränke klar definiert. Nach Beschluss im Stadtbezirksrat initiiert die Verwaltung die Produktion, Aufstellung und Inbetriebnahme eines Bücherschranks. Eine konzeptuelle Rahmung des Umgangs mit und der Nutzungsweise von Bücherschränken fällt nicht darunter. Sie übersteigt die personellen Kapazitäten der beteiligten Organisationseinheiten und ist ausdrücklich den Bezirken selbst überlassen. Vor diesem Hintergrund bestehen keine Pläne der Verwaltung, die Autonomie der Stadtbezirke in der Ausgestaltung des Umgangs mit den Bücherschränken einzugrenzen.

Prof. Dr. Hesse

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.6

**23-21474**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Blindenleitsysteme**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Auf Grundlage einer Quartiersbegehung mit Schwerpunkt bauliche Hindernisse im Verkehrsraum wurde durch Begutachtung festgestellt, dass das Blindenleitsystem an besonders frequentierten Bereichen (Nahversorger, Marktplatz, Post) nicht vorhanden ist.

In der Hallestraße ist bereits eine taktile Trennung des Fuß- und Radverkehrs durch Bodenindikatoren hergestellt worden.

Liegen Zukunftspläne für weitere Blindenleitsysteme im gesamten Bezirk vor?

gez.

Daniela Fischer

### Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.7

**23-21489**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Radschnellwege**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

In den Vorhaben vom Regionalverband und der Stadt Braunschweig sollen Radschnellwege neu entstehen. Diese werden auch für eine schnelle Klimaneutralität benötigt.

1. Wie weit ist der Planungsstand der Radschnellwege nach Wolfenbüttel und nach Salzgitter durch Stöckheim und Leiferde?
2. Wie sehen die Planungen der Wegeführung aus?
3. Wann ist mit einer Realisierung zu rechnen?

gez.

Daniela Fischer

### Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.8  
**23-21491**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verkehrinsel in Höhe Stöckheimer Zoo**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Der alte Stadtbezirksrat Stöckheim Leiferde hat beschlossen, dass aus den Haushaltsmitteln des Bezirkrates die Verkehrinsel in Höhe Stöckheimer Zoo gebaut werden soll.

Da bis heute noch keine Planung vorgelegt wurden ist, fragen wir nach:

1. Wie ist der Planungsstand?

gez.

Daniela Fischer

### Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.9

**23-21492**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Anschluss Bahnhof Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.06.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Seit Jahren gibt es im öffentlichen Nahverkehr die Fragen des Anschlusses Bahnhof Leiferde. Viele Planungen wurden schon in unterschiedlichen Darstellungen oder auch im Haushalt des Regionalverbandes aufgeführt.

Aus diesem Grund fragen wir an:

1. Wie weit sind die Planungen und verbindlichen Abstimmungen den Bahnhof Leiferde wieder in das Regiobahnnetz aufzunehmen?
2. Was behindert die Umsetzung?
3. Wann geschieht der barrierefreie Umbau der Tunnelunterführung in Leiferde?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende

### Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.10

**23-20690**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Umsetzung eines Antrages und Nachfrage Unfallstatistik**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Mit Drucksache 22-18937 beschloss der Bezirksrat Braunschweig-Süd am 16.06.2022 einstimmig, dass an der Einmündung Autobahnanschlussstelle Stöckheim auf den Mascheroder Weg, aus Richtung Braunschweig kommend, ein Verkehrsspiegel installiert werden möge. Bislang ist nichts geschehen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wann ist mit der Umsetzung des oben genannten Antrags zu rechnen?
2. Da von einer "Unfallhäufungsstelle" in diesem Bereich gesprochen wird, bitten wir um Bekanntgabe der Unfallstatistik der letzten Jahre an der Einmündung inklusive Auflistung des Unfallzeitpunkts sowie der Unfallart / des Unfalltyps. Ist dies zeitnah (ggf. außerhalb von Sitzungen) möglich?

gez.

Kurt Schrader

- stellv. Bezirksbürgermeister -

### Anlagen:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.11

**23-21009**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Städtische Sitzbänke im Heidberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.04.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

27.04.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Es befinden sich 8 Sitzbänke in der Stettinstraße. Vor der Stettinstraße 12, Einmündung Köslinstraße, befindet sich eine Bank mit Metallgestell, die nicht verankert ist. Diese steht nur zeitweise dort. Des Weiteren wird eine desolante Holzbank nicht erneuert, sondern ersatzlos entfernt, da die Zuständigkeit der Unterhaltungspflicht nicht festzustellen ist (DS 23-20367-01).

Deshalb fragen wir an:

Welche Sitzbänke des Außenbereichs sind in der Stettinstraße städtisch?

gez.

Daniela Fischer

### Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.12

**23-21127**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstandsanfrage JuZe Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.04.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

27.04.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Wir bitten die Verwaltung um Mitteilung des aktuellen Sachstands zur Situation um das Jugendzentrum Stöckheim - Abteilung Leiferde. Wie sehen die aktuellen Planungen zur Fortführung der Jugendarbeit in Leiferde konkret aus?

gez.

Katja Ruben

stellv. Fraktionsvorsitzende

### Anlagen:

keine

<i>Betreff:</i> <b>Sachstandsanfrage JuZe Leiferde</b>
---

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	<i>Datum:</i> 30.05.2023
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	08.06.2023	Ö

### Sachverhalt:

Zur Anfrage 23-21127 wird wie folgt Stellung genommen:

Wie zuletzt in der DS 22-18641-01 mitgeteilt, wird aufgrund der nicht mehr wirtschaftlich zu sanierenden Gebäudesubstanz des derzeit als Jugendtreff genutzten Objektes in direkter Nachbarschaft der Kirche im Ortskern von Leiferde, sowie der hier nicht vorhandenen Möglichkeiten der Errichtung eines Ersatzneubaus für die Jugendarbeit mittelfristig ein neuer Standort für den Jugendtreff in Leiferde entwickelt werden müssen.

Um die hierfür zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen konkreter beurteilen zu können, sind bereits der Raumbedarf sowie die Anforderungen an die soziokulturelle Einbindung einer derartigen Einrichtung im ersten Schritt durch die Fachverwaltung verwaltungsintern formuliert worden. Auf dieser Grundlage musste leider im ersten Schritt festgestellt werden, dass derzeit keine geeigneten Objekte für eine Umsiedlung des Jugendtreffs in der Ortslage von Leiferde verfügbar sind. Ebenso stehen derzeit keine geeigneten Grundstücke zur Verfügung, welche unter Berücksichtigung von Planungsrecht, Eigentumsverhältnissen, Größe und Lage für einen Ersatzneubau in Frage kämen.

Weiterhin sind derzeit noch keinerlei Haushaltsmittel für Planung oder bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem JuT Leiferde in der aktuellen Haushaltsplanung verankert. Dies kann erst erfolgen, wenn die zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen belastbar sind. Hierfür ist neben einem konkreten Grundstück dann auch ein verbindliches, durch das zuständige Gremium beschlossenes Raumprogramm erforderlich.

Der Jugendtreff Leiferde ist seit vielen Jahren im Ort beliebt und gut besucht. Auch die pädagogische Arbeit ist sehr gelungen und trägt zur Verbesserung der Soziostruktur des Stadtteils bei. Eine deutlich bessere räumliche Situation ist daher auch aus fachlicher Sicht erforderlich.

Die Grundstückssuche wird kontinuierlich fortgesetzt. Die Verwaltung berichtet zu gegebenem Zeitpunkt, wenn neue Optionen verfügbar sind.

Albinus

### Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe B90/Grüne/FDP im  
Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.13  
**23-21083**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Stand der Umsetzung des Beschlusses "22-19380 Absenkung des Bordsteins gegenüber BBG Seniorenresidenz Greifswaldstraße Zugang zum Park" des SBR 211 vom 08.09.2022**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.04.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

27.04.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

In der Sitzung vom 08.09.2022 wurde der Antrag 22-19380 einstimmig beschlossen. Bis heute ist noch keine Umsetzung des Beschlusses mitgeteilt worden. Es beginnt die wärmere Jahreszeit und die Bewohner und Besucher streben vermehrt in den Park.

1. Ist mit der Umsetzung des Beschlusses kurzfristig zu rechnen?
2. Wenn nicht, welche Gründe liegen dafür vor.

gez.

Mathias Luhmann  
Gruppenvorsitzender

### Anlagen:

keine